



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe „Unteres Saaletal und Petersberg“

Zwischenevaluierung der Lokalen Entwicklungsstrategie

Zeitraum

01. Januar 2024 bis 31. Dezember 2025

vorgelegt von der

LANDGESELLSCHAFT 
SACHSEN-ANHALT MBH

Große Diesdorfer Straße 56/57
39110 Magdeburg

Magdeburg, 03.06.2026

Inhalt

Vorwort	1
1. Zusammenfassung der Ergebnisse	2
2. Aufgabe und Methodik	4
3. Aktualisierung der SWOT- und Bedarfsanalyse	5
4. Umsetzung der LES, ihrer Ziele und Handlungsfelder sowie Analyse, Darstellung und Bewertung der Ergebnisse	7
5. Interne Organisation und Organisation des Mitwirkungsprozesses/ der Vernetzung / Prozessqualität	14
6. Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen	20
Anhang 1: Mitgliederliste	21
Anhang 2: Fragebogen	22
Anhang 3: Projektübersicht	22

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Auslastung des FOR	7
Tabelle 2 Finanzvolumen (Zuwendung) je Handlungsfeld	8
Tabelle 3 Zielerreichung Handlungsfeld 1	8
Tabelle 4 Zielerreichung Handlungsfeld 2	9
Tabelle 5 Zielerreichung Handlungsfeld 3	9
Tabelle 6 Bewertung der Handlungsfelder	10
Tabelle 7 Meilensteinplanung	13
Tabelle 8 LAG-Sitzungen im Berichtszeitraum	15
Tabelle 9 Bewertung der Öffentlichkeitsarbeit	17
Tabelle 10 Netzwerkveranstaltungen im Berichtszeitraum	19

1. Zusammenfassung der Ergebnisse

- Die Zwischenevaluierung der LAG Unteres Saaletal und Petersberg untersucht den Umsetzungsstand der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) im Zeitraum 2024 bis 2025. Im Mittelpunkt stehen der Stand der Strategieumsetzung, die Prozessqualität innerhalb der LAG sowie Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit. Grundlage der Evaluierung bilden zentrale Dokumente wie die LES, die halbjährlichen Tätigkeitsberichte, die Jahresberichte und die Vorhaben mit Stand 31.12.2025 sowie eine quantitative Befragung von Mitgliedern und Projektträgern (vgl. Kapitel 2).
- Die Betrachtung der Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (SWOT-Analyse) sowie der Bedarfsanalyse zeigt, dass die zentralen Aussagen in der LES weiterhin Bestand haben und sich die Handlungsbedarfe in der Region nicht grundlegend verändert haben. Die Befragungsergebnisse fallen insgesamt positiver aus als in der Abschlussevaluierung in 2021, insbesondere bei den kulturellen Angeboten, tourismusrelevanten Dienstleistungen sowie der Zusammenarbeit mit den Verwaltungen. Als Stärken der Region werden weiterhin das ehrenamtliche Engagement, die Ortsverbundenheit und die Zusammenarbeit in Vereinen und Netzwerken wahrgenommen. Herausforderungen bestehen nach wie vor u.a. im Bereich Mobilität, bei regionalen Wertschöpfungsketten sowie bei erneuerbaren Energien (vgl. Kapitel 3).
- Der LAG Unteres Saaletal und Petersberg stehen insgesamt 12.331.121 EUR EU-Mittel aus dem ELER, EFRE und ESF+ zur Verfügung. Nach vier Projektaufrufen sind bereits rund 8,59 Mio. EUR, bzw. knapp 70% des Finanziellen Orientierungsrahmens (FOR) gebunden. Damit liegt die Mittelbindung trotz des verzögerten Umsetzungsstarts insgesamt auf einem guten Stand und entspricht weitgehend der Zielsetzung der LES. Der größte Anteil der Projekte sowie des gebundenen Finanzvolumens entfällt auf das Handlungsfeld 2 – Stärkung der Daseinsvorsorge, Verbesserung des Wohnumfeldes, Entwicklung der Sport- und Freizeitangebote (vgl. Kapitel 4).
- Die Bewertung der Zielerreichung zeigt, dass alle Handlungsfelder der LES mit Projekten unteretzt werden konnten und nahezu alle Zwischenziele bis 2025 erreicht wurden. Lediglich einzelne Teilziele im Bereich Freibäder sowie Natur- und Kulturlandschaft konnten bisher nur teilweise umgesetzt werden. Die Rückmeldungen der Mitglieder bestätigen zudem die hohe Relevanz aller Handlungsfelder (vgl. Kapitel 4).
- Der multisektorale Ansatz ermöglicht durch die Nutzung der EU-Fonds ELER, EFRE und ESF+ eine vielfältige Umsetzung der LES und verbindet investive Maßnahmen mit personeller Unterstützung. Hervorzuheben sind hier einige fondsübergreifende Projekte sowie mehrere in Vorbereitung befindliche Kooperationsprojekte (vgl. Kapitel 4).
- Die Zwischenevaluierung setzt sich mit den Empfehlungen aus dem Zulassungsbescheid der LAG vom 07.12.2022 auseinander. So wird u.a. der Beteiligungsprozess bei der Erstellung der LES kritisch reflektiert. Auch werden zentrale Arbeitsbereiche der LAG beschrieben und durch eine Meilensteinplanung ergänzt, die künftig Bestandteil der LES sein werden (vgl. Kapitel 4).
- Die Entscheidungs- und Projektauswahlverfahren der LAG Unteres Saaletal und Petersberg sind klar strukturiert und gewährleisten eine transparente und zielgerichtete Umsetzung der LES. Vorstand, Regionalmanagement und Mitgliederversammlung übernehmen dabei abgestimmte Aufgaben im Auswahl- und Bewertungsprozess der Projekte. Regelmäßige Projektaufrufe, persönliche Projektvorstellungen sowie eine umfassende Dokumentation tragen zu einer effizienten Verfahrensweise bei. Die Befragungsergebnisse bestätigen eine positive Zusammenarbeit innerhalb der Gremien, einen guten Informationsfluss und die angemessene Einbindung relevanter Akteure (vgl. Kapitel 5).

- Die LAG Unteres Saaletal und Petersberg besteht nunmehr seit 2022 als eingetragener Verein. Die juristische Struktur hat sich etabliert; die Mehrheit der Mitglieder bewertet dies als positiv. Die Vereinsstruktur ist mit einem zusätzlichen organisatorischen Aufwand insbesondere für den Vorstand verbunden, dennoch steht klar die Umsetzung des LEADER/CLLD-Prozesses im Vordergrund. Auch die Beitragsordnung wird mehrheitlich als angemessen eingeschätzt (vgl. Kapitel 5).
- Die Ausstrahlung der LAG zeigt sich vor allem in einer starken Verankerung über persönliche Netzwerke, durch die die Mehrheit der Projektträger auf LEADER/CLLD aufmerksam wird. Die Öffentlichkeitsarbeit wird insgesamt positiv bewertet, insbesondere Website und Informationsmaterial; Entwicklungsbedarf besteht vor allem beim Instagram-Auftritt, der künftig stärker zur Ansprache jüngerer Zielgruppen genutzt werden soll. Darüber hinaus ist die LAG in regionale, landesweite und bundesweite Netzwerke eingebunden. Das erstmals 2025 durchgeführte Sommerfest sowie regelmäßige Arbeitskreise und Vernetzungstreffen unterstützen den regionalen Austausch und stärken die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Akteuren (vgl. Kapitel 5).
- Abschließend werden einige Handlungsbedarfe aufgezeigt, hier vor allem im Bereich des Finanzmonitoring, der Abstimmung von Prüf- und Verwaltungsprozesses sowie der weiteren Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Bewilligungsbehörden insbesondere der Investitionsbank Sachsen-Anhalt. Mit Blick auf die kommende Förderperiode werden Optimierungsbedarfe hinsichtlich des Prozesses zur Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie sowie für die Gestaltung der Übergangphase gesehen (vgl. Kapitel 6).